

# Wirkung und Diagnose von Zahntoxinen

**Zahnärzte haben gelernt, Millionen von entzündeten, absterbenden und toten Zähnen durch Wurzelfüllungen – mittels der Entwicklung von verschiedensten endodontischen Verfahren und Wurzelkanalbehandlungen – als mechanische Kauwerkzeuge zu erhalten. Es gibt aber genügend neue Erkenntnisse aus der systemisch-integrativen Zahnheilkunde, die ein Überdenken dieser rein strukturell ausgerichteten Zahnmedizin notwendig machen.**

## Sind wurzelbehandelte und tote Zähne wirklich harmlos?

Die Position der Wurzelkanal-Befürworter:

- Wurzelkanalbehandlungen sind sicher, sofern sie erfolgreich waren.
- Das Röntgenbild gibt über den Erfolg genaue Auskunft.
- Seit dem Aufkommen der Antibiotika spielt die Lehre der Fokal-Infektion (= Fernwirkungen) keine Rolle mehr.
- Mit modernen Behandlungsmethoden sind Fernwirkungen wurzelbehandelter Zähne auszuschließen.

Die Position der Wurzelkanal-Kritiker:

- Wurzelkanalbehandlungen können Ursache vielfältiger System- und Organerkrankungen sein.
- Das Röntgenbild reicht zur Beurteilung dieser Systemwirkungen nicht aus.
- Bakterien können in endodontisch behandelten Zähnen überleben.
- Von wurzelgefüllten Zähnen können Giftwirkungen ausgehen.

## Welche Toxine können von wurzelgefüllten Zähnen abgegeben werden?

Allgemein verkannt wird die Gefahr, dass der wurzelgefüllte Zahn als solcher und die in ihm eingeschlossenen Bakterien Belastungsreaktionen außerhalb der unmittelbaren Zahnumgebung auslösen können. Anaerobe Mundbakterien zeichnen sich durch die Produktion von Hydrogen-Sulfid ( $H_2S$ ) und Methyl Mercaptan ( $CH_3SH$ ) aus. Methyl-Merkaptan entsteht aus der Aufspaltung der Aminosäure L-Methionin. Das Enzym, das diese Reaktion in Gang setzt wird L-Methionin  $\gamma$ -Lyase genannt, das die Ausscheidungs- und Ersatzreaktionen sowohl für L-Methionin als auch für seine

Analoge (Homocystein, S-Methylcystein) katalysiert.

- L-Methionin  $\gamma$ -Lyase wird in einer Vielzahl von anaeroben Bakterien gefunden, die zur Normalbesiedelung der Mundhöhle dienen.
- Anaerobier benutzen das Spaltprodukt von L-Methionin – das 2-Ketobutyrat – als Energiequelle.
- Bakterien, die diese Toxine – insbesondere Methyl-Merkaptan – produzieren, lassen sich herkömmlicherweise aus infizierten, avitalen oder endodontisch behandelten Zähnen, sowie Kieferostitiden isolieren.

**Überall dort, wo anaerobe Bakterien vorliegen können, entsteht Methyl-Merkaptan.**

## Warum sind diese Toxine gesundheitsgefährdend?

Enzyme sind die Motoren des Lebens. Ohne Biokatalysatorwirkung der Enzyme würden die Reaktionen in den Zellen nicht oder nur unendlich langsam ablaufen. Insbesondere bei Krebspatienten konnte die vitale Bedeutung der Enzyme bereits Anfang des vorigen Jahrhunderts nachgewiesen werden: 1907 spritzte der schottische Arzt Dr. John Beard frisches Pankreasextrakt bei Krebspatienten und beobachtete eine rapide Remission der Tumore. 1960 kamen Wolf und Benitez aufgrund ihrer jahrelangen Forschungsarbeiten zu dem Schluss: „Das frühzeitige Altern ist im Wesentlichen auf einen Mangel an Enzymen zurückzuführen.“ Arbeiten und Erkenntnisse von Wolf/Benitez führten zur Entwicklung der Wobe/Mugos-Enzymdragees.

Das Wesen der Enzyme besteht darin, Substrate anzudocken und diese ent-

sprechend zu bearbeiten. Das Andocken dieser Substrate geschieht innerhalb des Enzyms an einem aktiven Zentrum. Diese aktiven Zentren der Enzyme bestehen in der Regel aus Sulfhydryl-Gruppen (-SH) (Abb. 1).

Eine der wesentlichsten Enzymfunktionen im menschlichen Organismus läuft innerhalb der Mitochondrien ab: Über eine

**Dr. med. dent. Johann Lechner**  
München



Jahrgang 1949

Seit 1980 in eigener Praxis niedergelassen in München mit Behandlungsschwerpunkt ganzheitliche Zahnmedizin

- Störfeld-Diagnostik
- Störfeld-Sanierung mit Ozon-Immunistimulation
- metallfreie Versorgung
- Ausleitungstherapien
- CMD-Diagnostik mit Elektromyographie
- orthocraniale Prothetik mit ACCU-Liner
- Vollkeramik-Implantate

Von 1980 bis 1995 Vorstandsmitglied der DAH (Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Herd- und Regulationsforschung); seit 1985 im Vorstand der GZM (Internationale Gesellschaft für Ganzheitliche Zahnmedizin) als Wissenschaftsreferent; (Gast)Dozent an Universitäten in USA und Österreich; Nationale und internationale Seminare und Vorträge; Veröffentlichung von bisher 7 Büchern zum Thema „Ganzheitliche Zahnmedizin“

Seit 2004 als Heilpraktiker medizinischer Leiter des Zentrum für integrative Störfelddiagnose FocoDent; 2004 – Gründer und Leiter der Akademie für Integrative Medizin, Zahnmedizin und Bewusstseinstechniken – AIM

